Geschäft Nr. 23-29/045/01 Eingang: 23. September 2025

Interpellation

Künstliche Intelligenz bei der Bürgergemeinde: Strategie, Chancen und Risiken, Richtlinien

Die Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt in den letzten Jahren bei vielen Gemeindeverwaltungen, bei vielen sozialen Institutionen und vermehrt bei Stiftungen an grosser Bedeutung. Die sich rasant entwickelnde KI-Technologie birgt viele Chancen und Potenziale aber auch gewichtige Risiken und Gefahren in der Anwendung.
Abklärungen haben ergeben, dass KI bereits bei allen BG-Organisationen (Zentrale Dienste; BSB, Waisenhaus; CMS) im Einsatz ist und ein KI-Ausbau in naher Zukunft geplant ist. - Was übrigens KI selbst zum Thema «Künstliche Intelligenz bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel» darlegt und vorschlägt, ist allenfalls auch von Interesse: Auszüge in der Fussnote (*).
Primär wäre es sinnvoll, eine übergeordnete KI-Strategie für die Bürgergemeinde festzulegen (z.B. Definition des Zweckes von KI bei der BG). - Dann gilt es die Chancen von KI für die Bürgergemeinde zu erkennen und zu nutzen (mit echtem Mehrwert für die Bürgergemeinde; z.B. bezüglich Effizienz, Produktivität, Qualität der Dienstleistungen und der Entscheidfindung,). Und schliesslich gilt es aber auch die Risiken von KI für die Bürgergemeinde generell zu regeln – ohne die Handlungsfähigkeit der BG-Institutionen/der CMS allzu sehr einzuschränken.

In diesem Zusammenhang wird der Bürgerrat um folgende Auskünfte gebeten:

1. Ist der Bürgerrat bereit, eine übergeordnete *KI-Strategie* für die Bürgergemeinde zu entwickeln? Falls ja: bis wann? Falls nein: weshalb nicht?
2. Welche *Chancen und Potenziale* sieht der Bürgerrat bei der Anwendung von KI bei den Zentralen Diensten, bei den Institutionen BSB und Waisenhaus sowie bei der CMS?
3. Ist der Bürgerrat bereit, für die zukunftsgerichtete, vertrauenswürdige Steuerung der möglichen KI-*Risiken* allgemein gültige *KI-Richtlinien* für die gesamte Bürgergemeinde aufzustellen (= KI-Governance) – mit den Themen a.) Transparenz und Nachvollziehbarkeit, b.) Ethik und Datenschutz, c.) Rechtskonformität, d.) Verantwortlichkeiten, e.) Schulung der Mitarbeitenden, f.) Risikokontrolle und Qualitätssicherung?
   Falls ja: bis wann? Falls nein: weshalb nicht?
4. Ist der Bürgerrat im speziellen bereit, für die KI-Befähigung der BG-Mitarbeitenden KI-Einführungs- und Weiterbildungskurse anzubieten?

(*) Gemäss KI «gibt es keine öffentlich bekannten KI-Projekte, die von der Bürgergemeinde der Stadt Basel spezifisch initiiert wurden (zum Beispiel Systeme für Entscheidungsunterstützung). Es gibt es auch keine spezifischen Richtlinien der Bürgergemeinde, wie KI verantwortungsvoll eingesetzt werden soll». Schliesslich hat KI vorgeschlagen: «Wenn Du willst, kann ich einen Vorschlag erarbeiten, wie ein KI-Konzept für die Bürgergemeinde aussehen könnte. Möchtest Du das?»

Walter Brack

Bürgergemeinderat FDP

Basel, 22.9.2025